

Seite 4

## Energieeffizienz: Kluge Lösungen für den Alltag

Seite 6

## Batteriespeicher: Strom auf Vorrat

Seite 8

## Wissen Sonne und Energie

# EINSTELLUNGSSACHE

Wer Haushaltsgeräte, Schalter und Armaturen richtig einstellt, ausrüstet und pflegt, spart Energie. Fünf Tipps, die sich auszahlen.

## KÜCHENHELFER ENTKALKEN

Kaffeemaschine und Wasserkocher regelmässig entkalken: Kalkablagerungen erhöhen den Energieverbrauch. Im Kocher nur die benötigte Wassermenge erhitzen – jeder zusätzliche Liter verbraucht unnötig Energie. Warmhaltefunktion sparsam nutzen und den Kaffee in eine Thermoskanne füllen, statt ihn auf der Wärmeplatte stehen zu lassen.



## SPARSAMER DUSCHKOPF

Ein Sparduschkopf senkt den Energieverbrauch der Dusche um bis zu 50 Prozent. Und er spart neben dem Wasser auch die Energie, die nötig wäre, um es zu erhitzen. Perlatoren mischen dem Wasserstrahl Luft bei. Dadurch fliesst weniger Wasser heraus und es fühlt sich weicher an.



## ECO-MODUS NUTZEN

Im Eco-Modus verbrauchen Waschmaschine, Geschirrspüler oder Fernseher weniger Energie. Kosten spart auch, wer beim Wäschewaschen auf niedrige Temperaturen setzt (20 °C macht gleich sauber wie 30 °C) und am Fernseher oder am Computer die Helligkeit reduziert (schont Augen und Stromrechnung). Geräte brauchen übrigens auch im Stand-by-Modus Strom – trennen Sie sie deshalb bei Nichtgebrauch vom Netz.

# 1° = 6%

Wer die Raumtemperatur am Thermostat um 1 °C reduziert, spart etwa sechs Prozent Heizenergie. Wichtig: Stufe 1 entspricht etwa 12 °C, Stufe 5 ca. 28 °C. Mit jeder Skalenstufe verändert sich die Temperatur also um etwa 4 °C.



## RAUMWEISE HEIZEN

Es lohnt sich, die Temperatur je nach Raum individuell einzustellen: Im Wohnzimmer liegt die empfohlene Temperatur bei 21 °C, im Bad bei 22 °C, im Schlafzimmer bei 18 °C. Nachts oder bei Abwesenheit die Temperatur senken. Heizkörper sollten frei stehen und nicht von Möbeln oder Vorhängen verdeckt werden. Auch Staub verhindert, dass die Wärme optimal abgegeben wird: Daher die Heizkörper regelmässig reinigen – und entlüften, wenn sie gluckern oder nicht gleichmässig warm werden. Nur so kann das Wasser einwandfrei zirkulieren.



## RICHTIG KÜHLEN

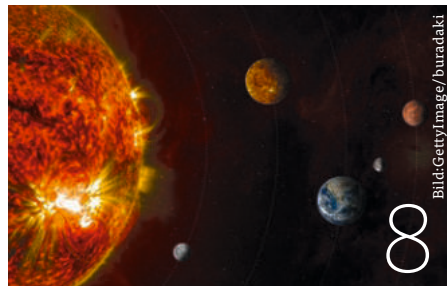
Bei Kühl- und Gefrierschränken ist es wichtig, die Temperatur richtig einzustellen: Optimal sind 7 °C beim Kühlschrank, beim Tiefkühler frostige -18 °C. Kühlgeräte sollten Sie nicht neben Herd oder Heizung aufstellen. Gefrierschränke und Tiefkühlfächer sollten ein- bis zweimal pro Jahr abtauen: Die Eisschicht verringert die Kühlleistung und erhöht dadurch den Stromverbrauch. Bei modernen Gefrierschränken mit No-Frost-System können Sie sich diese Arbeit sparen.



4



6



8



10



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die gute Nachricht: Es hat insgesamt genug Strom. Die weniger gute Nachricht: Strom wird vielfach nicht dann produziert, wenn er gebraucht wird – und umgekehrt. In der Vergangenheit haben die grossen Speicherkraftwerke diese Diskrepanz ausgeglichen. Der Bedarf an Speicherkapazität wächst jedoch viel schneller als der Bau neuer Speicherkraftwerke. Deshalb spielen Batteriespeicher eine immer wichtigere Rolle. Sie bringen nicht nur Produktion und Verbrauch in Einklang, sondern können auch helfen, teure Netzverstärkungen zu vermeiden. Weshalb das so ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Effizienter Stromverbrauch braucht keinen Verzicht, sondern kluge Lösungen. Das neue Stromgesetz verpflichtet Energieversorger, solche Lösungen aktiv anzubieten und umzusetzen. Wir haben konkrete Tipps und Angebote, mit denen Sie bequem Strom sparen.

Unser Mitarbeiter Misel Suta hat kroatische Wurzeln, bezeichnet sich selber aber als «Bünzlischweizer». Wie sich das im Alltag äussert und warum EWD als Arbeitgeberin genau davon profitiert, erzählt Misel in dieser Ausgabe.

Ich danke Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für Ihre Treue und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Andy Kollegger**

Vorsitzender der Geschäftsleitung  
EWD AG

**EWD**

- 4 Zoom  
**Wie Sie Energie effizient nutzen**
- 6 Infografik  
**Mehr Flexibilität dank Grossspeicher**
- 8 Wissen  
**Sonne und Energie**
- 10 Einblick  
**Misel Suta braucht Abwechslung**
- 11 Rätsel  
**Mitmachen und tolle Preise gewinnen!**

# MEHR WIRKUNG pro Kilowattstunde

Effizienter Stromverbrauch braucht keinen Verzicht, sondern kluge Lösungen. Das neue Stromgesetz verpflichtet Energieversorger, solche Lösungen aktiv anzubieten und umzusetzen. Konkrete Tipps und Angebote, mit denen Sie bequem Strom sparen.

Mit dem sogenannten Mantelerlass hat die Schweiz 2024 die Weichen für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien gestellt. Das neue Stromgesetz bringt viele Neuerungen – etwa eine Wasserkraftreserve oder beschleunigte Bewilligungsverfahren. Ein wichtiger, aber weniger bekannter Baustein ist das Effizienzprogramm: Es verpflichtet die Elektrizitätslieferanten, wirksame Massnahmen für ihre Kundinnen und Kunden umzusetzen und damit Einsparpotenziale zu nutzen.

Bis 2035 sollen so zwei Terawattstunden (TWh) Strom eingespart werden. Das ist realistisch, gehen heute doch rund zehn Prozent (6 bis 7 TWh) der Schweizer Stromproduktion ungenutzt verloren – durch Standby-Verluste, ineffiziente Geräte oder Technik, die nicht optimal eingestellt ist. Effizienz ist damit ein wichtiger Schlüssel zur Umsetzung der Energiestrategie 2050: Wenn Elektromobilität und Wärmepumpen den Strombedarf erhöhen, hilft jede nicht verbrauchte Kilowattstunde, die Netze zu entlasten und die Versorgungssicherheit zu stärken – ohne dass Komfort darunter leiden muss.

EWD setzt Effizienzmassnahmen in ihrer Rolle als Netzbetreiberin und Energieversorgerin konsequent um: Unterwerke und Verteilnetz werden laufend modernisiert und der Smart-Meter-Rollout weiter vorangetrieben. Gleichzeitig baut EWD seinen Service kundennah aus – mit Angeboten, die zu den Gegebenheiten in Davos passen. Weil hier keine grossen Industriebetriebe ansässig sind, liegen wichtige Hebel in Haushalten sowie in Tourismus und Gastronomie – also überall dort, wo Technik und Abläufe sich oft mit wenig Aufwand optimieren lassen.

Wir zeigen, wie Sie Ihren Stromverbrauch unkompliziert effizienter gestalten können – Sie wählen, was zu Ihrem Alltag passt.



[www.ewd.ch/solar](http://www.ewd.ch/solar)

## EWD Solar: Mehr rausholen mit Speicher

Ein Batteriespeicher macht Solarstrom zeitversetzt nutzbar und erhöht so den Eigenverbrauch. Wir beraten Sie bei der passenden Speichergrösse und sorgen dafür, dass das System sicher und effizient arbeitet. Auf Wunsch übernimmt EWD Betrieb und Wartung Ihrer Anlage – inklusive Sichtkontrolle von Modulen, Komponenten, Kabeln und Unterkonstruktion. Ideal für Zweit- und Ferienwohnungen: Sie müssen nicht vor Ort sein, EWD behält die Anlage im Blick.



[shop.electro-partner.ch](http://shop.electro-partner.ch)

## Elektrodienstleistungen & effiziente Geräte

Ob Installation, Anpassung oder Reparatur: Mit den Elektrodienstleistungen unterstützen wir Sie beim Unterhalt Ihrer Elektroinfrastruktur – von der Beratung bis zur Montage. Über unseren Partnershop ELITE Electro-Partner können Sie zudem energieeffiziente Haushaltsgeräte beziehen. Ältere Geräte sind oft echte Stromfresser – gleichzeitig stecken in jedem Neugerät Energie und Rohstoffe aus Herstellung und Transport («graue Energie»). Darum gilt die Faustregel: reparieren, wenn sinnvoll – ersetzen, wenn der Effizienzgewinn klar ist.



www.ewd.ch/  
optima

## EWD Optima: Energie intelligent regeln

Mit EWD Optima wird Ihre Haustechnik so eingestellt, dass Verbrauch und Solarstrom optimal zusammenpassen. Über eine benutzerfreundliche App oder ein zentrales Bediengerät lassen sich z. B. Heizung oder Boiler bequem überwachen und – wenn nötig – auch aus der Ferne anpassen. Sie entscheiden, wie viel Automatik Sie möchten: EWD richtet alles individuell auf Ihre Liegenschaft ein und erklärt die wichtigsten Einstellungen.



### Smart Meter: Grundlage für effiziente Netze

Smart Meter machen das Davoser Stromnetz fit für die Zukunft: Sie liefern Messwerte in 15-Minuten-Intervallen und helfen EWD, Lastspitzen zu erkennen, das Netz gezielter auszubauen und erneuerbare Einspeisung besser zu integrieren. Der Rollout ist bereits weit fortgeschritten: Bis Ende 2027 werden alle rund 15 000 Zähler ersetzt sein. Die Systeme sind zertifiziert, Daten werden verschlüsselt übertragen und dürfen nur für klar definierte Zwecke wie Abrechnung und Netzplanung genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

### Beleuchtung: LED lohnt sich

Im Vergleich zur alten 60-Watt-Glühlampe spart eine moderne 10-Watt-LED rund 80% Energie. Das mag im Einzelnen nicht viel ausmachen – hochgerechnet auf sämtliche Haushalte, Büros, Hotels oder Verkaufslöcher birgt die Umrüstung auf LED aber ein beachtliches Sparpotenzial – bei gleicher Helligkeit und längerer Lebensdauer. Als Beispiel: Alleine durch die Umstellung der Speisesaalbeleuchtung von Halogen auf LED in einem Davoser Hotel konnten pro Jahr 3722 kWh oder rund 85% des Stroms eingespart werden – im Wert von fast 900 Franken.



www.ewd.ch/  
dienst-  
leistungen

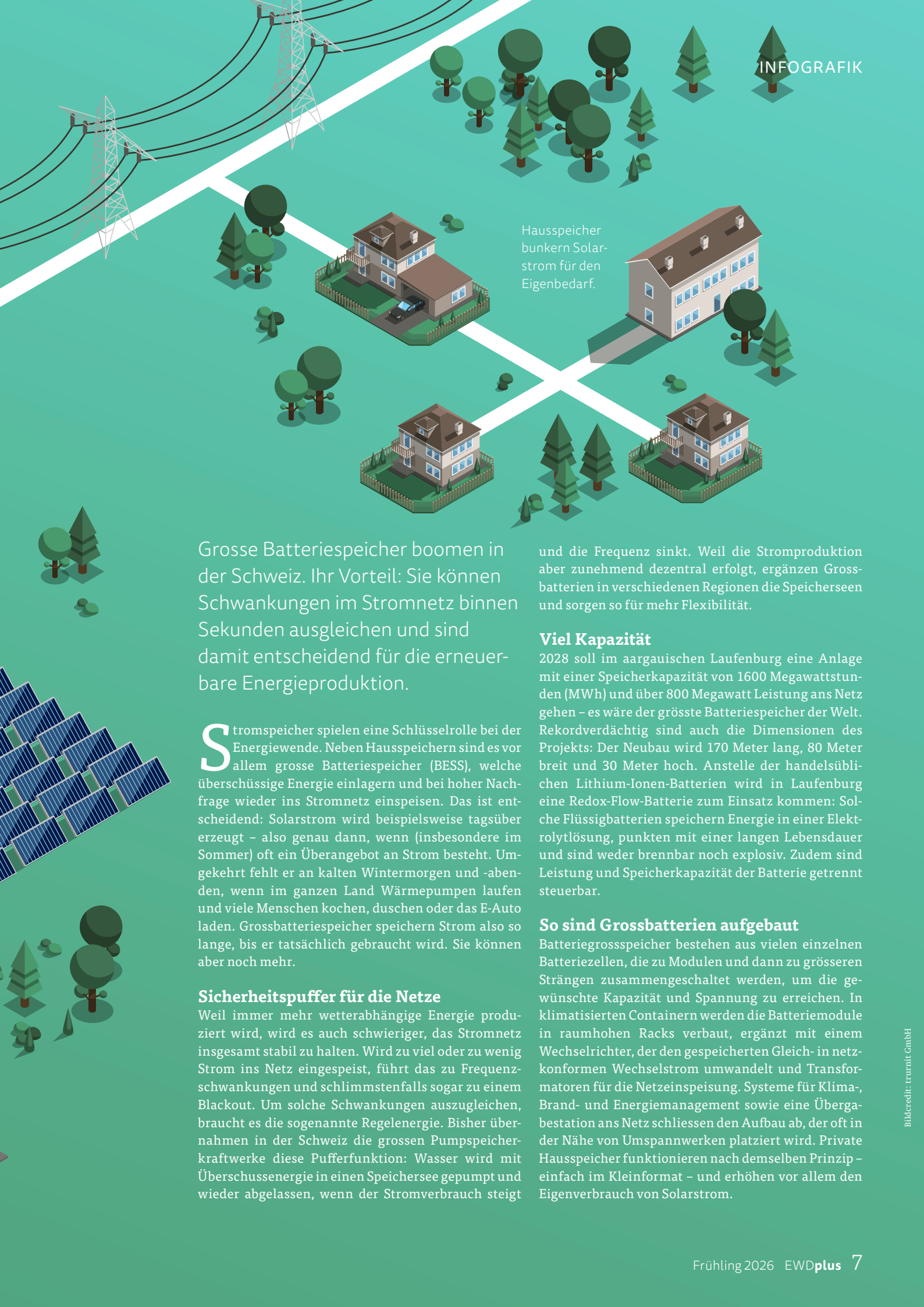
# VIELE QUELLEN - GROSSE SPEICHER

Windkraftanlagen erzeugen Strom abhängig von der Windstärke.

Grosse Batteriespeicher nehmen überschüssigen Strom auf und geben ihn kontrolliert ab, um das Stromnetz zu schützen.

Solaranlagen ernten Strom je nach Sonnenstand.

Batteriegrossspeicher bestehen aus Containern, in denen die Batteriezellen in raumhohen Gestellen angeordnet sind.



Hauspeicher bunkern Solarstrom für den Eigenbedarf.

Grosse Batteriespeicher boomen in der Schweiz. Ihr Vorteil: Sie können Schwankungen im Stromnetz binnen Sekunden ausgleichen und sind damit entscheidend für die erneuerbare Energieproduktion.

**S**tromspeicher spielen eine Schlüsselrolle bei der Energiewende. Neben Haus speichern sind es vor allem grosse Batteriespeicher (BESS), welche überschüssige Energie einlagern und bei hoher Nachfrage wieder ins Stromnetz einspeisen. Das ist entscheidend: Solarstrom wird beispielsweise tagsüber erzeugt – also genau dann, wenn (insbesondere im Sommer) oft ein Überangebot an Strom besteht. Umgekehrt fehlt er an kalten Wintermorgen und -abenden, wenn im ganzen Land Wärmepumpen laufen und viele Menschen kochen, duschen oder das E-Auto laden. Grossbatteriespeicher speichern Strom also so lange, bis er tatsächlich gebraucht wird. Sie können aber noch mehr.

### Sicherheitspuffer für die Netze

Weil immer mehr wetterabhängige Energie produziert wird, wird es auch schwieriger, das Stromnetz insgesamt stabil zu halten. Wird zu viel oder zu wenig Strom ins Netz eingespeist, führt das zu Frequenzschwankungen und schlimmstenfalls sogar zu einem Blackout. Um solche Schwankungen auszugleichen, braucht es die sogenannte Regelleistung. Bisher übernehmen in der Schweiz die grossen Pumpspeicherkraftwerke diese Pufferfunktion: Wasser wird mit Überschussenergie in einen Speichersee gepumpt und wieder abgelassen, wenn der Stromverbrauch steigt

und die Frequenz sinkt. Weil die Stromproduktion aber zunehmend dezentral erfolgt, ergänzen Grossbatterien in verschiedenen Regionen die Speicherseen und sorgen so für mehr Flexibilität.

### Viel Kapazität

2028 soll im aargauischen Laufenburg eine Anlage mit einer Speicherkapazität von 1600 Megawattstunden (MWh) und über 800 Megawatt Leistung ans Netz gehen – es wäre der grösste Batteriespeicher der Welt. Rekordverdächtig sind auch die Dimensionen des Projekts: Der Neubau wird 170 Meter lang, 80 Meter breit und 30 Meter hoch. Anstelle der handelsüblichen Lithium-Ionen-Batterien wird in Laufenburg eine Redox-Flow-Batterie zum Einsatz kommen: Solche Flüssigbatterien speichern Energie in einer Elektrolytlösung, punkten mit einer langen Lebensdauer und sind weder brennbar noch explosiv. Zudem sind Leistung und Speicherkapazität der Batterie getrennt steuerbar.

### So sind Grossbatterien aufgebaut

Batteriegrossspeicher bestehen aus vielen einzelnen Batteriezellen, die zu Modulen und dann zu grösseren Strängen zusammengeschaltet werden, um die gewünschte Kapazität und Spannung zu erreichen. In klimatisierten Containern werden die Batteriemodule in raumhohen Racks verbaut, ergänzt mit einem Wechselrichter, der den gespeicherten Gleich- in netzkonformen Wechselstrom umwandelt und Transformatoren für die Netzeinspeisung. Systeme für Klima-, Brand- und Energiemanagement sowie eine Übergabestation ans Netz schliessen den Aufbau ab, der oft in der Nähe von Umspannwerken platziert wird. Private Hauspeicher funktionieren nach demselben Prinzip – einfach im Kleinformat – und erhöhen vor allem den Eigenverbrauch von Solarstrom.

# DAS KOSMISCHE MEGA-KRAFTWERK

Die Sonne ist der strahlende Mittelpunkt unseres Sonnensystems und die treibende Kraft hinter fast allen natürlichen Prozessen auf der Erde. Von der Photosynthese bis zur modernen Solartechnologie. Das macht die Sonne zum wichtigsten Zukunftsfaktor rund um nachhaltige Energie auf unserem Planeten.

Eine heiße Sache: Unsere Sonne fungiert als gigantischer Kernreaktor, in dem durch Kernfusion enorme Energiemengen freigesetzt werden. Diese Energie erreicht die Erde in Form von elektromagnetischer Strahlung, darunter sichtbares Licht, UV- und Infrarotstrahlung. Diese Strahlung ist essenziell für das Klima, die Wetterprozesse und die Photosynthese. Moderne Technologien, wie Solarpanels, nutzen diese natürliche Ressource, um saubere, erneuerbare Energie zu gewinnen. Der Einfluss der Sonne auf die Erde ist nicht nur grundlegend für das ökologische Gleichgewicht, sondern bietet auch immense Möglichkeiten für die Energiegewinnung. Dies schafft Perspektiven für eine umweltschonende Zukunft, in der fossile Brennstoffe durch saubere, solarbasierte Alternativen ersetzt werden könnten.

## Fakten zur Sonne

Unsere Sonne ist ein riesiger Plasmaball und besteht überwiegend aus Wasserstoff. Sie ist im Durchmesser etwa 109-mal so groß wie die Erde. Das bedeutet, dass mehr als eine Million Erden in das Volumen der Sonne passen würden.

**Typ:** Gelber Zwerg

**Durchmesser:** ca. 1,4 Millionen km

**Lebenserwartung:** ca. 10 Milliarden Jahre

**Kernprozess:** Energiegewinnung durch Kernfusion (Wasserstoff zu Helium)

**Oberflächentemperatur:** ca. 5500°C

**Aktivitätszyklus:** 11 Jahre  
(Sonnenflecken, Eruptionen)

**Entfernung zur Erde:** ca. 150 Millionen km

## Grundlage des Lebens



Sonnenlicht ist die Basis fast aller Nahrungsketten: Pflanzen, Algen und einige Bakterien nutzen es zur Photosynthese, bauen daraus Biomasse auf, binden CO<sub>2</sub> und setzen Sauerstoff frei. So entstehen unsere Lebensgrundlagen – von Atemluft bis zu Nahrungsmitteln.



## Gigantische Energiequelle

Jede Sekunde verschmilzt die Sonne rund 600 Millionen Tonnen Wasserstoff zu Helium. Dabei werden etwa 4 Millionen Tonnen Masse in Energie umgewandelt, die als Sonnenstrahlung ins All gelangt. Die Energie, welche die Sonne in 90 Minuten zur Erde sendet, reicht theoretisch aus, um den globalen Energiebedarf für ein ganzes Jahr zu decken.



## Unendliche Ressource

Die Sonne ist wie eine lebenslange Batterie, die über 4,5 Milliarden Jahre alt ist. Und sie wird noch Milliarden Jahre Energie liefern. Das macht sie zu einer nahezu unerschöpflichen Ressource.



## Technologie der Zukunft

Sonnenenergie für den Hausgebrauch: Moderne Solarpanels auf den Dächern von Häusern funktionieren als winzige Kraftwerke, die direkt Sonnenstrahlen in sauberen Strom verwandeln.



## Motor des Klimas

Die Sonne wirkt wie eine gigantische Heizung, die die Erde erwärmt. Ihre Energie steuert die Temperatur unserer Atmosphäre und beeinflusst so alles, von Wettermustern bis zu Meeresströmungen.



## Einfluss auf den Körper

Die Sonne hellt nicht nur unsere Stimmung auf, sondern trägt auch dazu bei, dass unser Körper lebenswichtiges Vitamin D produziert, das Knochen, Muskeln und Immunsystem stärkt. Umgekehrt kann zu viel UV-Strahlung Haut und Augen schädigen – sie erhöht das Risiko für Sonnenbrand, vorzeitige Hautalterung und Hautkrebs.

# «BÜNZLI» MIT BERUFSSSTOLZ

Misel Suta ist Stv. Abteilungsleiter Dienstleistungen bei der EWD AG. Sowohl im Job als auch in seiner Freizeit braucht er Abwechslung – selbst wenn das einen Spagat bedeutet.

Mein Morgen beginnt mit einem Glas Wasser mit Zitronensaft und ein paar Liegestützen. Im Büro schreibe ich Einsatzpläne, vereinbare Kundentermine, erstelle und bespreche Offerten. Wenn mein Vorgesetzter abwesend ist, vertrete ich ihn. Doch nicht alles spielt sich am Schreibtisch ab. Ausser Haus kümmere ich mich um Elektroinstallationen, bespreche Lösungen und führe Schlusskontrollen durch, unter anderem von E-Mobility-Ladestationen und PV-Anlagen. Mein Schwerpunkt liegt bei der Installation von Ladestationen für Elektromobilität. Derzeit freuen wir uns über viele Anfragen. Weiter mache ich Energiemessungen und analysiere den Verbrauch für Kundinnen und Kunden. Da kommt es vor, dass wir mit dem Heli zur Kesch-Hütte SAC fliegen, um die Optimierung der PV-Anlage zu besprechen.

In einem monotonen Job würde ich untergehen. Was meinem Alltag die wertvolle Abwechslung verschafft, fordert mich aber auch heraus: der

Switch zwischen Bürotätigkeit und Installationen vor Ort. Beidem gerecht zu werden – die Kunden draussen zu betreuen und gleichzeitig die Kundenanfragen im E-Mail-Eingang schnell zu beantworten – ist ein Spagat.

Beim EWD werde ich gefördert und unterstützt. Als ich vor mehr als

fünf Jahren hierherkam, hatte ich eine Lehre als Elektroinstallateur und die Weiterbildung zum Elektro-Sicherheitsberater in der Tasche. Angefangen habe ich als Elektroinstallateur, später wurde ich Teamleiter und vor eineinhalb Jahren Stv. Abteilungsleiter Dienstleistungen. 2023 konnte ich die Weiterbildung zum Elektroprojektleiter Installation und Sicherheit in Angriff nehmen und 2025 abschliessen. Nun plane ich, den Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperten zu absolvieren.

Ich lege Wert auf Genauigkeit, Qualität und Kundenzufriedenheit – das verlangt mein Berufsstolz. Leere Versprechungen mache ich nicht. Ich habe kroatische Wurzeln, bin aber ein ziemlicher «Bünzlischwizzer». In der Zusammenarbeit ist mir gute Kommunikation wichtig. Niemand soll sein Wissen für sich behalten, denn nur so kann unser Tun optimal ineinandergreifen.

Abends koche und esse ich mit meiner Freundin, wir tauschen uns über den Tag aus, lesen oder machen einen Spaziergang. Sowohl am Wochenende als auch unter der Woche bin ich gerne aktiv: Fussball, Wakeboarden, Snowboarden, Biken, Fitness, Fischen, Motorradfahren – bloss keine Langeweile. Entspannt wird in der Sauna. Ich bin in Davos aufgewachsen und habe mein Umfeld hier. Wenn es mich dennoch mal in die Ferne zieht, dann nach Südostasien.





# Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen **3 Gutscheine** im Wert von **je CHF 100.-** für die Destination Davos Klosters, die vielseitig eingelöst werden können.

neu gestalten	auf ... Schneide stehen	Gebirgszug in Nordafrika	↙	Ballwiederholung b. Tennis	jenes hier	Y-Achse	↘	Elend, Bedrängnis	alle 100 Jahre	↙	dt. Vorsilbe
↘							↘	↘	Zch. f. Gold	↘	↘
			↘			abgemessene Mengen		↘			
			↘	Milbenart							
Nahrungsbestandteil			↘	oberster Punkt am Himmel					Priester der Ostkirche		das Wesentliche
Bank-schliess-fächer						Farbfernseh-system			parlam. Untersuchungs-komm.		
				ugs.: sowieso		Erkennungs-wort, Lösung					
sächl. Fürwort											
		peinl. Vorfall, Skandal							Norm-zahl b. Golf		
Laubbaum (Fraxinus)											
↘						aus ge-gerbter Tierhaut					↘

## Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

**Lösungswort Herbst 2025:**  
STROMMARKT

## So machen Sie mit

**Senden Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort, Ihrem Namen und Ihrer vollständigen**

**Adresse an:**

EWD Elektrizitätswerk Davos AG  
Talstrasse 35  
7270 Davos Platz

**Oder per E-Mail:**  
info@ewd.ch

**Teilnahmeschluss:**  
31. Mai 2026

Jedes richtige und rechtzeitig eingesandte Lösungswort nimmt an der Verlosung teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von der EWD Elektrizitätswerk Davos AG schriftlich benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name ohne detaillierte Adressangaben in der nächstfolgenden Ausgabe von «EWDplus» und auf www.ewd.ch publiziert wird. Mitarbeitende der EWD Elektrizitätswerk Davos AG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit einer Schweizer Adresse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Dasselbe gilt für alle anderen Wettbewerbe von «EWDplus».

## Ihr Draht zur EWD Elektrizitätswerk Davos AG

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder Dienstleistungen? Dann kommen Sie einfach bei uns vorbei, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir sind gerne für Sie da!

### Kundenservice:

EWD Elektrizitätswerk Davos AG  
Talstrasse 35  
7270 Davos Platz

Telefon: +41 81 415 38 00  
info@ewd.ch  
www.ewd.ch

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag  
08.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
Freitag  
08.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 16.00 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** EWD Elektrizitätswerk Davos AG. Das Kundenmagazin erscheint zweimal jährlich und wird an alle Haushaltungen kostenlos verteilt.

**Konzept/Gestaltung:** Blueheart AG, ein Unternehmen der Trurnit Gruppe

**Bilder:** zVg EWD (S. 1, 4-5, 12), David Henderson (S. 10), trurnit GmbH (S. 6-7), GettyImage/seraficus (S. 1), buradaki (S. 8-9)

**Druckerei:** Buchdruckerei Davos AG

**Auflage:** 6730 Ex.

**Copyright:** Die Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der EWD Elektrizitätswerk Davos AG übernommen werden.

gedruckt in der schweiz





# EWD

## OPTIMA

**Nutzen Sie Ihre Energie effizient  
mit EWD an Ihrer Seite**

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG

Talstrasse 35  
7270 Davos Platz



info@ewd.ch  
T 081 415 38 00

www.ewd.ch